



PRESSEINFORMATION

PRESS RELEASE

Kaunas 1941

Eine Fotoinstallation von Rainer Viertlböck im Foyer des Jüdischen Museums München

Pressebesichtigung: 16.11.2021 | auf Anfrage

Laufzeit: 16.11.–15.12.2021 | Eintritt frei

Seit 2016 hat der vielfach ausgezeichnete Fotograf Rainer Viertlböck es sich zur Aufgabe gemacht, unter dem Werktitel „Strukturen der Vernichtung“ sämtliche Konzentrationslager sowie deren Außenlager und viele Erschießungsstätten mit seiner Kamera festzuhalten. Die Bilder vermitteln eindrücklich den Umfang des nationalsozialistischen Lager- und Vernichtungssystems. Viertlböck hält die Geschichte dieser Orte, ihrer Umnutzung, des Vergessens und Verdrängens bildlich fest und bewahrt auf diese Weise die noch erhaltenen Spuren. In einer Installation im Foyer des Jüdischen Museums München zeigt Viertlböck nun zwei beeindruckende Werke über das „Fort IX“ in Kaunas.

Ab Oktober 1941 begann die nationalsozialistische Regierung systematisch Personen in die sogenannten Ostgebiete des Deutschen Reichs zu deportieren. Betroffen waren Menschen, die nach der nationalsozialistischen Rassenideologie als Jüdinnen und Juden angesehen wurden. Der erste solcher Transporte aus München ging am 20. November 1941 von Milbertshofen ab. Den 998 deportierten Personen, davon 978 Münchnerinnen und Münchner, wurde mitgeteilt sie würden zu einem Arbeitseinsatz gebracht. Stattdessen wurden sie am 20. November 1941 vom Barackenlager Milbertshofen ins Fort IX deportiert. Hier wurden sie in Zellen festgehalten, bis sie am 25. November 1941 in den Festungsgräben des Fort IX vom Einsatzkommando 3 der Einsatzgruppe A unter der Leitung des SS-Standartenführers Karl Jäger erschossen wurden.

Die Ausstellung findet im Rahmen des Gedenkens an die Deportation der Jüdinnen und Juden aus München statt. Mehr Informationen zu der Reihe unter www.deportiert-aus-muenchen.de.

Projektkoordination: Ayleen Winkler
Ausstellungsgestaltung: Stefan Acs, Pendart

PRESSEKONTAKT:

Angela Brehm
Jüdisches Museum München
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 089 233 29407
Mobil: 0162 2556435
presse-juedisches-museum@muenchen.de

